

Mehrjähriges Engagement der Raiffeisenbank Einsiedeln

(Mitg.) Der Handballclub Einsiedeln und die Raiffeisenbank Einsiedeln konnten vor Kurzem eine Zusammenarbeit über drei Jahre fixieren. Seit Jahren engagiert sich die Raiffeisenbank für den Handballsport in der Region. Umso schöner, dass es nun mittels einer langjährigen Zusammenarbeit weitergeht.

Weiteres Engagement

Die Raiffeisenbank engagiert sich damit bei einem weiteren Einsiedler Verein als Hauptsponsor. Triebfeder dieses Engagements ist ganz klar der weitere Aufbau und die Weiterentwicklung im Juniorenbereich des HC Einsiedeln. Dazu gehören eine funktionierende Aktiv-Abteilung, welche den jungen Spielern für zukünftige Taten ein erfolgsorientiertes Umfeld übermitteln. Dazu gehören erfolgsorientierte Trainer und über den gesamten Verein gesehen ein



Von links: Markus Hungerbühler (stellvertretender Vorsitzender der Bankleitung), Marcel Birchler (Vorsitzender der Bankleitung), Christoph Bingisser (Präsident HCE), Christoph Sahli (Vize-Präsident HCE). Foto: zvg

intaktes Vereinswesen. Der HC Einsiedeln ist stolz, dass man mit der Raiffeisenbank ein solch renommiertes Unternehmen als Hauptsponsor gewinnen konnte und freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Jakob Roth genügte im Schlussgang gegen Roman Emmenegger ein Unentschieden für den Tagessieg. Der Rothenthurner Christian Schuler musste aufgeben, der Alpthaler Markus Effinger gewann die Auszeichnung.

W.S. Die Saison 2010, mit dem Eidgenössischen Schwingfest als absoluten Saisonhöhepunkt, wurde mit dem traditionellen Berchtoldschwinget eröffnet. Für viele der 108 Wettkämpfer war die älteste Indoorveranstaltung eine willkommene Standortbestimmung nach den Festtagen. Schon bald einmal gaben die erprobten Schwinger den Ton an, was die Zwischenrangliste nach vier Gängen widerspiegelt: Jakob Roth führte vor dem Trio Beat Clopath, Urban Götte und Andreas

Gwerder mit doch schon deutlichem Vorsprung. Für den Schlussgang vermochten sich letztlich Jakob Roth, der seinen Vorsprung mit einem Zehnerwurf gegen Alexander Vonlaufen weiter ausbaute, und der Entlebucher Roman Emmenegger zu qualifizieren.

Mit drei Einsiedlern

Vom Schwingklub Einsiedeln war ein Trio startberechtigt. Der Alpthaler Markus Effinger erwischte mit den Niederlagen gegen Marcel Kuster und Pascal Hirt alles andere als einen guten Start. Doch mit zwei Maximalnoten gegen Daniel Annen und Markus Knöpfel konnte er Terrain gutmachen. Trotz Vorteile musste er mit Daniel Krauer die Punkte teilen, so dass er zuletzt alles auf eine Karte setzen musste. Dabei bodigte er Thomas Kuster mit der Höchstnote, was ihm die Auszeichnung einbrachte.

Der Egger Koni Kälin musste zuletzt dem erfahrenen Kranzer Benedikt Notz kurz vor Zeitablauf die Siegespunkte überlassen. Bereits im fünften Durchgang gelang es ihm, dem Kranzer Roman Vestner ein Unentschieden abzutrotzen. Zuvor verzeichnete er zwei Siege, ein Unentschieden und eine Niederlage.

Der Rothenthurner Christian Schuler, der zum engsten Favoritenkreis zählte, musste nach dem unentschiedenen Auftakt gegen Stefan Burkhalter mit Verdacht auf einen eingeklemmten Rückkennerv auf die Fortsetzung des Wettkampfes verzichten. Es bleibt zu hoffen, dass die Verletzung nicht allzu gravierend ist und der 21-jährige Kaufmann bald wieder beschwerdefrei trainieren kann.

Bester Schwyzer blieb der Muotathaler Carlo Gwerder, der neben den Niederlagen gegen Remo Boss und Marcel Kuster vier Siege totali-

sierte. Sein Klubkollege Stefan Heinzer blieb mit je drei Unentschieden und Siegen ungeschlagen. Dem Oberarther Kranzer Bruno Linggi kostete die Niederlage gegen Urban Götte, der in Bannau wohnt und einmal pro Woche mit dem Schwingklub Einsiedeln trainiert, im letzten Durchgang einen vorderen Rang. Mit Franz-Toni Kenel holte sich eine weitere Schwyzer Nachwuchshoffnung die begehrte Auszeichnung.

Nach einem Traumstart mit drei Maximalnoten sah es nach einem Sieg für Urban Götte aus. Doch nach seinem unverhofften Ausrutscher gegen Roman Emmenegger konnte er die Verteidigung von Fabian Kindlimann nicht durchbrechen, was ihn aus der engeren Entscheidung warf. Mit dem Sieg gegen Bruno Linggi gab es für ihn einen versöhnlichen Abschluss (siehe Resultate Seite 9).

ZSV-Kaderläufer bezwingt Weltcupfahrer

Ski alpin: Silvesterrennen auf Hoch-Ybrig mit Licht und Schatten

Max. Traditionell richtete erneut der SC Drusberg das letzte Rennen im Jahr auf Hoch-Ybrig ganz hervorragend aus. Bei strömendem Regen reisten die Athleten und Betreuer ins Hoch-Ybrig, wo sie – wider Erwarten – hervorragende Pistenbedingungen antrafen. Erneut übertrafen die Verantwortlichen der Hoch-Ybrig AG alle Erwartungen und stellten den Rennläufern, welche sogar aus der Westschweiz und dem Tessin anreisten, beste Voraussetzungen zur Verfügung. Die Schützlinge von Kaderchef Willi Dettling (Einsiedeln) und seinen Trainerkollegen zeigten mehr Licht als Schatten.

Verschworene Gemeinschaft

Nachdem die Mitglieder des ZSV Kaders alpines Leistungszentrum Hoch-Ybrig seit Monaten an ihrer Form feilten und bereits einige sehr erfreuliche internationale Einsätze hinter sich hatten, stellten sich Jung und Alt, Aktiver und Zurückgetretener der Konkurrenz. Für die Mädchen

und Buben des Kaders stand das erste Schaufahren vor heimischer Kulisse auf dem Programm. Während der langen Vorbereitungszeit konnten sich die Cracks unter den Fittichen der Trainercrew den nötigen Schliff holen und wuchsen nach Aussagen von Willi Dettling zu einer verschworenen Gemeinschaft zusammen. Leider mussten aber auch einige bereits Pausen wegen erlittener Verletzungen einlegen, so zum Beispiel der in dieser Saison prächtig auftrumpfende Ramon Zürcher (SC Feusisberg), nachdem er eine Hand beim FIS Einsatz in Sörenberg arg lädiert hatte.

Bei den Mädchen bestätigte die ab dieser Saison ins nationale C-Kader aufgestiegene Wendy Holdener aus Unteriberg, dass die regionale Ausbildung in unserer Region absolute Klasse ist. Regelmässig reüssiert sie im überaus starken nationalen Jahrgang 1993 und dominiert diesen. So war es nicht verwunderlich, dass sie am Silvestertag die

Tagesbestzeit aller Damenkategorien erzielte, wenngleich ihre ehemalige Regionaltrainerin der Meinung waren, dass sie ihr Potenzial an diesem Tag nicht vollumfänglich ausgeschöpft habe.

Den Erwartungen entsprechend dominierten die Mädchen des ZSV Kaders alpines Leistungszentrum Hoch-Ybrig in der Kategorie M2 (Jahrgänge 1995/96) die Konkurrenz. Mit Claudia Rusterholz vom SC Richterswil-Samstagern, Samira Schnüriger, Fiona Kälin (beide SC Einsiedeln) und Lisa Meier vom SC Hausen am Albis wurden alle Medaillenplätze und der Rang knapp am Podest vorbei belegt. In der jüngeren Kategorie M1 hatte Lara Zürcher Pech, als sich am fünften Tor, welches für mehr als zwei Dutzend Teilnehmer das Ende bedeutete, ein Ski löste und somit das Rennen beendet war.

Gespannt waren nicht nur die zahlreichen Teilnehmer, sondern auch die Beobachter des Rennens,

wie sich die jungen Wilden aus Willi Dettlings Team gegen den bereits Weltcup erfahrenen Vitus Lüönd aus Sattel behaupten würden. Zur Freude aller trumpfte Marco Peruzzo (SC Altdorf) ganz gross auf und erzielte die gleiche Zeit wie sein älterer Kontrahent aus Sattel, womit sich beide die Tagesbestzeit teilten. In der Herren Eliteklasse fuhren mit dem Unteriberger Kevin Holdener (C-Kader) und Michael Rudin (RG Zürcher Oberland) zwei Schützlinge von Willi Dettling hinter Vitus Lüönd auf das Podest.

In der Junioren Klasse HJ 2 (1990 bis 1992) platzierte sich Marco Studer aus Hausen am Albis mit drei Zehntel Rückstand auf Marco Peruzzo auf Silber, während Tobias Fritsche (SC Einsiedeln) Rang 5 herausfuhr. Aufgrund eines Fahrfehlers konnte Urs Kryenbühl diesmal seine Erfolgssiegesserie leider nicht fortsetzen und musste sich mit einem hervorragenden dritten Rang begnügen (siehe Resultate Seite 9).

Drei Nominierte für den Sportverdienstpreis 2009

Die Publikumswahl der Sportler des Jahres 2009 ist auf recht grosses Interesse gestossen. Wenn der SKS-Vorstand und die Schwyzer Medien am kommenden Donnerstag, 7. Januar, zusammenkommen, wird sich entscheiden, wer den Titel Sportlerin, Sportler respektive Mannschaft des Jahres 2009 erhalten wird. Das Ergebnis der Publikumswahl zählt 50 Prozent, die Stimme des Gremiums ebenfalls 50 Prozent.

An diesem Donnerstag wird das Wahlgremium auch den Sportverdienstpreis 2009 zu vergeben haben. Zwei Personen und eine Organisation stehen zur Wahl. Karl Heinzer aus Muotathal hat sich in den vergangenen 25 Jahren für den Schwingsport auf allen Ebenen eingesetzt. Kaspar Schnyder aus Galgenen ist einer der «Schaltstellen» der Leichtathletik-Szene in der March. Seit 20 Jahren unterstützt die IG Nachwuchs FC Wollerau (INW) die Juniorenbewegung

des FC Wollerau finanziell, mit Weiterbildungsangeboten und anderem mehr. Ob Karl Heinzer, Kaspar Schnyder oder die INW Wollerau den Sportverdienstpreis erhalten wird, entscheidet das Gremium aus SKS-Vorstand und Medienvertretern in geheimer Wahl. Die Vergabe der Ehrung Nachwuchssport erfolgt wie bisher ebenfalls durch das Fachgremium. Die Kommission «Schwyzer Sportler» des SKS, unter deren Ägide diese Wahlen durchgeführt werden, dankt der Schwyzer Bevölkerung für die Teilnahme bei der Wahl der Schwyzer Sportler des Jahres 2009.

Sportler-Gala am 10. April

Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen für die Sportler-Gala am Samstag, 10. April, im MythenForum Schwyz, an der die Sportler des Jahres 2009 geehrt werden. Ein initiatives OK bereitet einen abwechslungsreichen Abend für Sportlerinnen, Sportler und Gäste vor.

Neue Gesetze in Kraft getreten

Änderungen und Neuerungen zum Jahreswechsel

Auf den 1. Januar 2010 wurden im Kanton Schwyz zahlreiche Verordnungen und Gesetze in Kraft gesetzt.

EG. Mit Feuerwerk, Gesang, knallenden Champagnerkorken und mit vielen Festen wurde das Jahr 2010 willkommen geheissen. Still, aber trotzdem mit zahlreichen Auswirkungen auf den Alltag hat der Kanton Schwyz eine Reihe Verordnungen, Beschlüsse und Gesetze auf den Jahreswechsel eingeführt. Andererseits wurden überholte Beschlüsse oder Verträge ausser Kraft gesetzt.

Von Steuern bis Gewalt

So wurde unter anderen das Gesetz zum E-Government, welches der Kantonsrat am 22. April 2009 absegnen hatte, auf den 1. Januar 2010 definitiv eingeführt. Teilweise in Kraft gesetzt wurden die Änderung des Steuergesetzes und die Vollzugsverordnung dazu. Die Verordnung umschreibt unter anderem die kantonalen Ausführungsvorschriften bezüglich Liquidationsgewinnbesteuerung und Quellensteuerverordnung.

Der Kanton Schwyz ist per 1. Januar 2010 definitiv dem Konkordat über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen beigetreten. Nachdem die Referendumsfrist ungenutzt abließ, ist das Konkordat rechtskräftig. Entsprechend ist auch der Kantons-

ratsbeschluss über Massnahmen in Bezug auf Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen in Kraft gesetzt worden.

Über die Einführung der neuen Ausführungsbestimmungen für die Angelfischerei in stehenden Gewässern wurde schon viel diskutiert. Wesentlich ist, dass jetzt nachgewiesen werden muss, ob man ausreichende Kenntnisse über die tierschutzgerechte Ausübung der Fischerei hat. Es braucht also neu ein Brevet dazu. Auch diese Neufassung des Gesetzes ist seit dem 1. Januar definitiv in Kraft. Es gibt aber noch eine ganze Reihe Gesetze und Verordnungen, die im Detail auf der Internetseite der kantonalen Verwaltung nachgelesen werden können (www.sz.ch).

Inkraftsetzung per 1.1.2010

- Gesetz über das E-Government, vom 22. April 2009
- Kantonale Vollzugsverordnung zum Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer, Änderung vom 15. Dezember 2009
- Steuergesetz, Änderung vom 18. März 2009 (Teilkraftsetzung)
- Vollzugsverordnung zum Steuergesetz, Änderung vom 15. Dezember 2009
- Steuerbezugsverordnung, Änderung vom 22. Dezember 2009
- Verordnung über die steueramtliche Schätzung landwirtschaftlicher Grundstücke und Gewerbe, Änderung vom 21. Oktober 2009
- Quellensteuerverordnung, Änderung vom 15. Dezember 2009

• Kantonale Vollzugsverordnung zum Schweizerischen Obligationenrecht und zu den dazugehörigen Ergänzungs- und Ausführungserlassen, Änderung vom 22. Dezember 2009

- Gesetz über die Landwirtschaft, Änderung vom 21. Oktober 2009
- Kantonsratsbeschluss über den Beitritt zum Konkordat über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen, vom 17. September 2008
- Konkordat über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen, vom 15. November 2007
- Weisungen zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung an den kantonalen und privaten Mittelschulen, vom 26. November 2009
- Kantonsratsbeschluss über den Beitritt zur Vereinbarung über die interkantonale Zusammenarbeit im Bereich überregionaler Kultureinrichtungen, vom 16. März 2005
- Vereinbarung über die interkantonale Zusammenarbeit im Bereich überregionaler Kultureinrichtungen, vom 1. Juli 2003
- Reglement über die Jägerprüfung, Änderung vom 15. Dezember 2009
- Kantonale Fischereiverordnung, vom 18. März 2009, Aufhebung per 1. Januar 2010
- Verordnung über die vorläufige Regelung der Besteuerung kleiner Arbeitsentgelte, vom 18. Dezember 2007
- Kantonale Fischereiverordnung, vom 9. September 1976



Eine unpopuläre Massnahme in Betracht ziehen: Regierungsrat Peter Reuteler.

Foto: Neue SZ

Alkoholverbot nach Mitternacht?

Bei Festen kommt es immer häufiger zu Schlägereien. Nun zieht der Schwyzer Regierungsrat Peter Reuteler eine unpopuläre Massnahme in Erwägung.

bu. Der Kanton Schwyz verzeichnete im vergangenen Jahr eine massive Zunahme an Massenschlägereien. Für den Schwyzer Sicherheitsdirektor und neuen Präsidenten der Zentralschweizer Polizeidirektorenkonferenz liegen die Gründe auf der Hand: «Die Feste dauern immer länger, der Alkoholpegel steigt, und in den Mor-

genstunden wird das Klima immer aggressiver.» Deshalb macht sich Reuteler Gedanken über eine unpopuläre Massnahme: «Man muss sich fragen, ob man bei den zahlreichen Festen nicht zum Beispiel ab 2 Uhr morgens ein Alkoholverbot einführen sollte.»

Neue Sondereinheit

Reuteler macht sich zudem für das Projekt Polizei XXI der Zentralschweizer Kantone stark. Dieses sieht unter anderem die Einführung eines gemeinsamen Ordnungsdienstes vor. Damit erhielten die Polizeikörper Verstärkung bei personalintensiven Anlässen. Dies müs-

sen nicht nur Fussballspiele sein. Auch ein Eidgenössisches Jodlerfest könne darunterfallen, so Reuteler.

Rekordzahl an Ausschreitungen

Im vergangenen Jahr kam es in der Schweiz rund um Sportveranstaltungen zu so vielen Ausschreitungen wie noch nie. Dies erklärt Roger Schneeberger, Generalsekretär der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren. Laut Schneeberger kam es nicht nur zu mehr Zwischenfällen, die Chaoten gehen immer brutaler vor. Zudem gibt es immer mehr auch in unteren Ligen Schlägereien.